

Konzeption Kopiervorlagen Füller-Führerschein

Schreiblehrgang

linkshändig

rechtshändig

Grundschrift - Verbindungen flüssig schreiben



Erarbeitet von
Maike Götting.

Illustriert von
Silke Schwarz.



Inhalt

1. KONZEPTION

1.1	Einführung	3
1.2	Die Grundschrift (GS)	3
1.3	Seitentypen im Heft	3-7
1.4	Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit	7-9

2. KOPIERVORLAGEN 10

KV 1	große Lineatur	
KV 2	kleine Lineatur	
KV 3	Linienblatt	
KV 4	Karoblatt	
KV 5	Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten	
KV 6	Piktogramm: Schriftkonferenz	
KV 7	Piktogramm: Selbsteinschätzung	

3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN 17

1. KONZEPTION

1.1 Einführung

Der Westermann Schreiblehrgang begleitet die Kinder auf dem **Weg zu einer eigenen Handschrift**. Bevor die verbundene Grundschrift gelernt und geübt wird, sollte die Form der Grundschriftbuchstaben gefestigt sein. Wenn die Kinder mit diesem Heft beginnen, haben sie so bereits die einzelnen Buchstaben der Grundschrift erlernt. Sie können Wörter, Sätze und kurze Texte abschreiben und zunehmend selbstständig verschriften, allerdings bisher nur unverbunden. Dies verlangsamt den Prozess des Schreibens. Die Kinder sollen nun in den Schwung kommen. Ein Verbinden von Buchstaben führt dazu, dass der oder die Schreibende schneller und effizienter wird. Luftspünge werden durch Linien ersetzt und das schreibende Kind automatisiert seine Bewegungsabläufe sukzessiv. Alle Buchstaben zu verbinden, führt aber oft zu einem gegenteiligen Effekt. So zeigt sich, dass geübte Schreiberinnen und Schreiber nach dem Erlernen der Schreibschrift eine eigene Handschrift entwickeln, in der Buchstabenformen aus Druck- und Schreibschrift vermischt und nur teilweise Verbindungen übernommen werden. Aus diesem Grund wird mit dem Westermann *Schreiblehrgang* „*Grundschrift – Verbindungen flüssig schreiben*“ keine klassische Schreibschrift gelernt. Die Kinder werden aktiv unterstützt, ihre eigene teilverbundene Handschrift zu entwickeln. Verbindungen und Alternativformen werden angeboten, geübt und dann reflektiert. In Übungen und Schriftgesprächen werden einige Schreibungen als sinnvoll in das eigene Schriftbild aufgenommen, andere wiederum verworfen. Immer nach dem Prinzip: „Welche Verbindung fällt mir persönlich beim Schreiben leicht.“ Ziel ist es also, in den Schwung zu kommen, die Schreibabläufe zu automatisieren und dabei das formgerechte Schreiben zu verinnerlichen. Hierbei steht immer die Lesbarkeit im Vordergrund. Folgende Aspekte des Schreibenlernens sollten dabei immer berücksichtigt werden: **Druck, Tempo, Form und Rhythmus**.

Druck: Die Kinder sollen ihren Druck dosieren und möglichst locker schreiben.

Tempo: Die Kinder sollen ihr Tempo steuern und mit der Zeit schneller schreiben.

Form: Die Kinder sollen die Formen einhalten und lesbar schreiben.

Rhythmus: Die Kinder sollen flüssig schreiben und in den Schwung kommen.

1.2 Die Grundschrift (GS)

Der Schreiblehrgang folgt einer lernökonomischen Gliederung. Verbindungen werden exemplarisch und gebündelt eingeführt, um so Bewegungsmuster kontinuierlich aufzubauen. Die Kinder lernen zunächst die einfachen Verbindungen im Schwung, z. B. Girlanden- und Schleifenverbindungen *ie*, *ne*. Anschließend geht es über Arkadenbindungen wie beispielsweise *in* zu besonderen Verbindungen, wie *om* (aus der Mitte) oder *le* (mit alternativen Buchstabenformen). Am Ende des Schreiblehrgangs kennen die Kinder die verschiedenen Möglichkeiten, Grundschriftbuchstaben zu verbinden und lernen einfache und sinnvolle Sonderformen bzw. Alternativformen von Buchstaben kennen, die das Verbinden erleichtern.

1.3 Seitentypen im Heft

Vorübungen (orange)

Um dem Verkrampfen beim Schreiben der verbundenen Schrift vorzubeugen, wird in den Vorübungen noch einmal die passende Stift- und Sitzhaltung thematisiert (S. 3-9). Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:

Sitzhaltung

- gerade Sitzhaltung
- beide Füße stehen auf dem Boden, die Beine bilden einen rechten Winkel
- beide Ellenbogen sind auf der Höhe der Tischkante
- der Tisch ist aufgeräumt

Stifthaltung

- das Blatt liegt leicht schräg vor dem Kind
- der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten (Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger)

Schwungübungen der klassischen Formelemente und **Lockerungsübungen der Finger** werden angeboten, um das Verkrampfen beim Schreiben zu verhindern. Die Übungen sollten am Anfang gemeinsam eingeführt werden, können dann aber immer wieder, auch individuell von den Kindern, genutzt werden. Eine Möglichkeit wäre hier zum Beispiel, vor jedem neuen Buchstaben (jeder neuen Doppelseite) erst einmal eine Lockerungsübung zu starten, um gelockert in das Schreiben zu gehen. Die Kinder sollten die Übungen so verinnerlichen, dass sie sie ohne Heft bei Bedarf anwenden können.

Lehrgangsseiten (blau)

Die Lehrgangsseiten sind sehr ritualisiert aufgebaut. Wiederkehrende Elemente und Übungsformate helfen den Kindern, Verbindungen und Wörter, teilweise auch alternative Buchstabenformen zu erarbeiten. Doppelseiten führen Gruppen von ähnlichen Verbindungen zusammen ein. Die Kinder spüren und schreiben dabei sowohl die unverbundenen Buchstaben als auch die Buchstabenverbindungen in verschiedenen Wörtern. So werden Präferenzen besprochen, erkannt und Bewegungsmuster aufgebaut und geübt. Sonderformen werden jeweils auf Einzelseiten thematisiert.

1

Jetzt du:

2

3

4

5

10

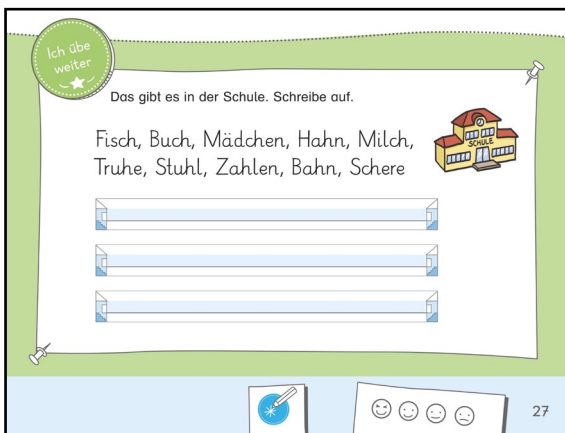
11

1. Schreibrichtungspfeile und Nachspuren der Buchstabenkombinationen (unverbunden und verbunden):
Die Kinder betrachten und beschreiben ggf. die Schreibrichtungspfeile. Anschließend spuren sie die unverbundene und verbundene Buchstabenkombination zunächst mit dem Finger und dann mit dem Stift mehrfach nach.
2. Jetzt du:
Hier sollen die Kinder die neue Buchstabenverbindungen ohne Lineatur und in verschiedenen Größen schreiben. Bei den ersten Verbindungen bietet es sich an, die Kinder zuerst auf A3 oder sogar an der Tafel schreiben zu lassen.
3. Schreiben von Buchstabenverbindungen und Wörtern in der Lineatur
4. Bewerten (Sterne unter den Besten):
Die Kinder sollen lernen, fremde und eigene Buchstaben und Verbindungen nach den bisher gelernten Schreibmustern und Kriterien zu beurteilen. Besonders gelungene Buchstaben bzw. Wörter oder Verbindungen werden mit einem Stern gekennzeichnet.
5. Selbsteinschätzung:
Die Kinder kreuzen an, wie gut sie die Seite bearbeiten konnten.

Übungsecken und Übungsseiten (grün)

"Ich übe weiter-Ecke" (grün)

Hier üben und wiederholen die Kinder wichtige Buchstabenverbindungen der vorherigen Seiten in Wörtern. Das Automatisieren steht im Vordergrund. Die Übungsinhalte können anschließend auch noch einmal ins Heft geschrieben werden, ggf. auf Zeit und Lesbarkeit.



"Wir erforschen Schrift-Ecke" (blau)

Die Kinder sollen ein Schreibbewusstsein entwickeln. Dazu schreiben sie Wörter der vergangenen Seiten unverbunden, teilverbunden und verbunden ab. Anschließend sollen sie ausprobieren, wie sie das Wort am besten schreiben können. Gemeinsam werden die Wörter und Verbindungen angesehen, und die Kinder sollen bewerten, welche Buchstaben sie gut gelungen finden und dies begründen. Durch das Reflektieren und Bewerten entwickeln die Kinder ihre eigene Handschrift.

Zur Einführung dieser Methode kann die Lehrkraft ein vorgegebenes Wort unverbunden, teilverbunden und verbunden an die Tafel schreiben lassen. Die Kinder sollen selbst ausprobieren, wie sie das Wort am besten schreiben können und ihre eigene Handschrift ebenfalls an die Tafel schreiben. So können die verschiedenen Wörter verglichen werden.

Wir erforschen Schrift

Unverbunden, teilverbunden, verbunden:
Schreibe die Wörter ab. Probiere dann in deiner Schrift aus.

unverbunden teilverbunden verbunden

Bananen Bananen Bananen

deine Handschrift

25

"Ich übe weiter" / Abschreiben (grün)

Im hinteren Teil des Lehrgangs (S. 40-56) gibt es Seiten mit Abschreibübungen, die begonnen werden können, wenn den Kindern alle Verbindungen bekannt sind. Es wird auf Wortebene gestartet. Die Kinder schreiben zunächst die verschiedenen Varianten, unverbunden und teilverbunden, auf, um dann das Wort in der eigenen Schrift festzuhalten. Bei den ersten Übungen sind die Wörter zum Nachspuren angelegt, um die Kinder noch besser in den Schwung zu bringen. Sukzessive müssen die Kinder eigene Entscheidungen zu den Verbindungen treffen.

Auf den folgenden Seiten können die Kinder dann auch Sätze oder kleine Texte abschreiben.

Ich übe weiter

Monate

Spure nach und schreibe:
1. unverbunden 2. teilverbunden 3. deine Schrift

Januar Februar

März April

Mai Juni

42

Ich übe weiter

Bild beschriften

Was gehört wohin?
Beschrifte das Bild richtig.

Hand Bein Haare Nase Mund
 Auge Arm Fuß Ohr Schulter

46

1.4 Separate Ausgabe zur Linkshändigkeit

Linkshändig schreibende Kinder benutzen bevorzugt ihre linke Hand und schreiben natürlich auch mit dieser. In "normalen" Lehrgängen werden jedoch die **besonderen Anforderungen, die das Schreiben mit der linken Hand darstellen**, nicht ausreichend beachtet. Die meisten Schreiblehrgänge differenzieren nicht in der Händigkeit. Sie sind im Grundsatz eher an rechtshändig schreibenden Kindern orientiert und bieten nur wenig oder keine Unterstützung für linkshändig schreibende Kinder.

Typische Probleme von linkshändig schreibenden Kindern mit gängigen Materialien sind z.B. das Verdecken von vorgegebenem Wortmaterial mit der schreibenden Hand, das Vertauschen der Schreibrichtung sowie das Verwischen von Schreibergebnissen.

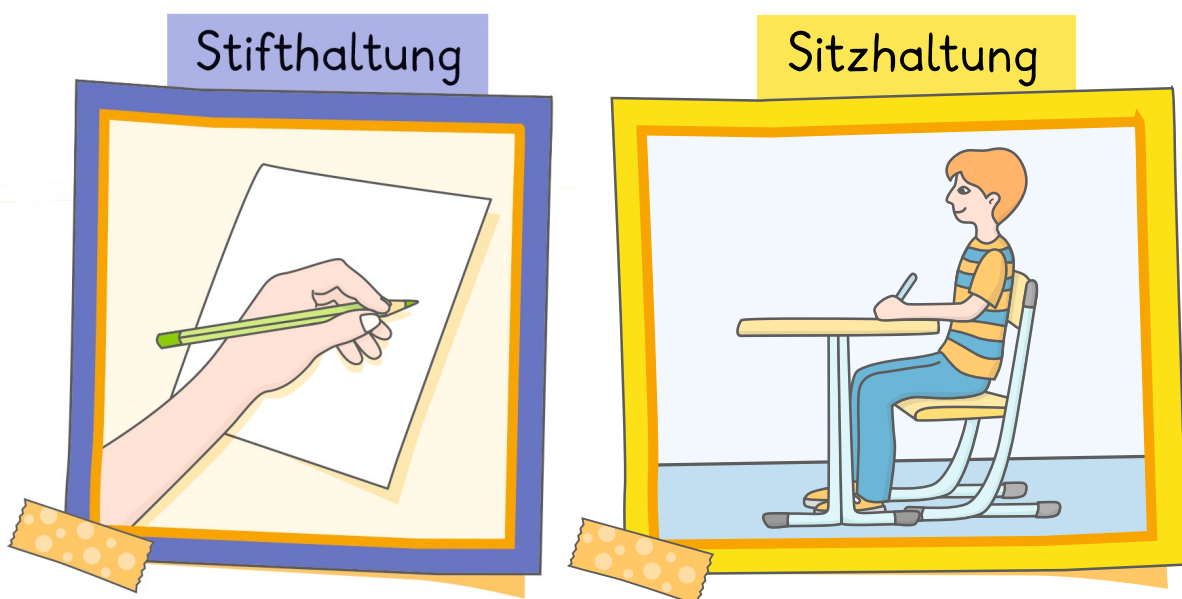
Der **Westermann Schreiblehrgang** möchte deshalb einen anderen Weg gehen und **bietet zwei verschiedene Ausgaben an**. So ist es möglich für beide Händigkeiten die bestmöglichen Hilfestellungen zu geben. Im Gegensatz zum Beginn der ersten Klasse, weiß die Lehrkraft zum Zeitpunkt der Erarbeitung einer verbundenen Schrift bereits, welche Kinder linkshändig und welche Kinder rechtshändig sind und kann so entscheiden, wer welchen Lehrgang benötigt. Die Inhalte der Hefte und damit das Erlernen der verbundenen Schrift sind selbstverständlich für alle Kinder gleich, egal mit welcher Hand sie schreiben.

Wie unterscheidet sich der Lehrgang für linkshändig schreibende Kinder?

- Stift- und Sitzhaltung

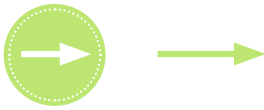
Linkshändig schreibende Kinder schreiben noch häufiger als andere Kinder verkrampft. Sie gewöhnen sich oft eine falsche Stift- und Handhaltung an (Schreibung von oben), um ihre Schreibergebnisse nicht zu verdecken oder zu verwischen.

Eine lockere und unverkrampfte Stifhaltung sieht folgendermaßen aus: Das Stifende zeigt in Richtung des linken Unterarms und die Hand liegt seitlich auf dem kleinen Finger und der Handkante auf. Der Stift wird im Drei-Punkt-Griff gehalten.



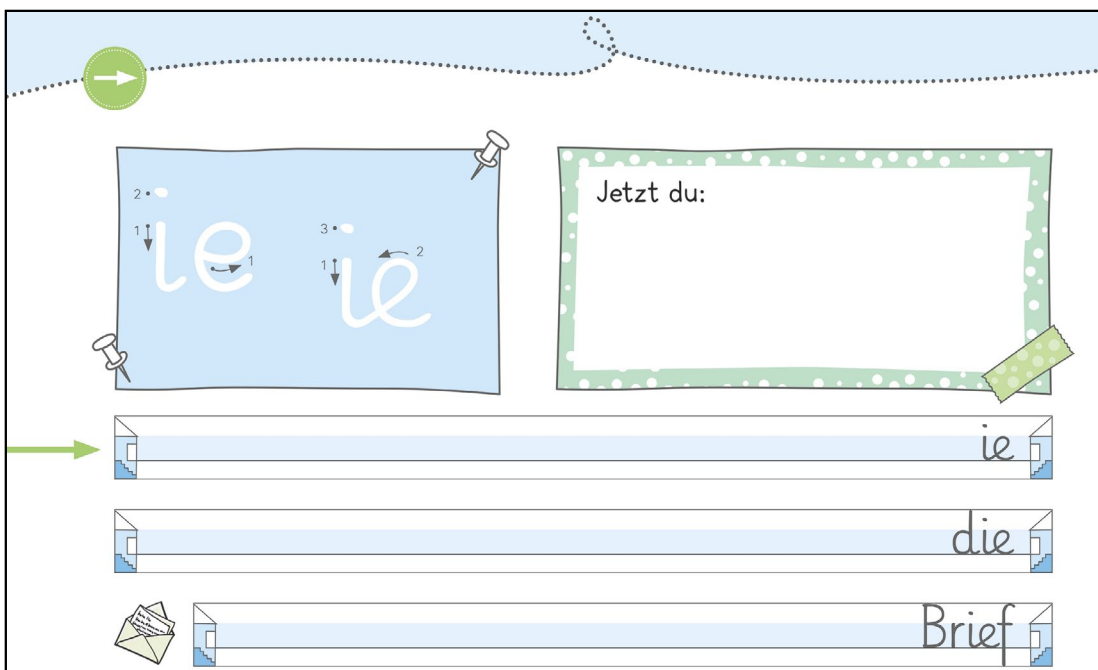
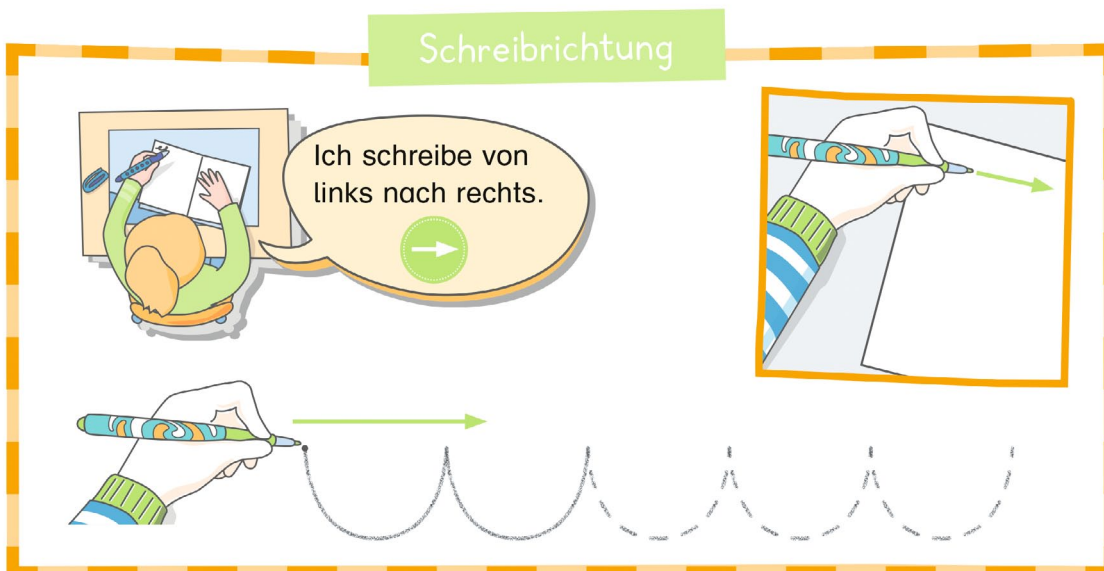
Linkshändige Kinder sollten am Tisch auf der linken Seite oder neben einem anderen linkshändigen Kind sitzen.

- Schreibrichtung



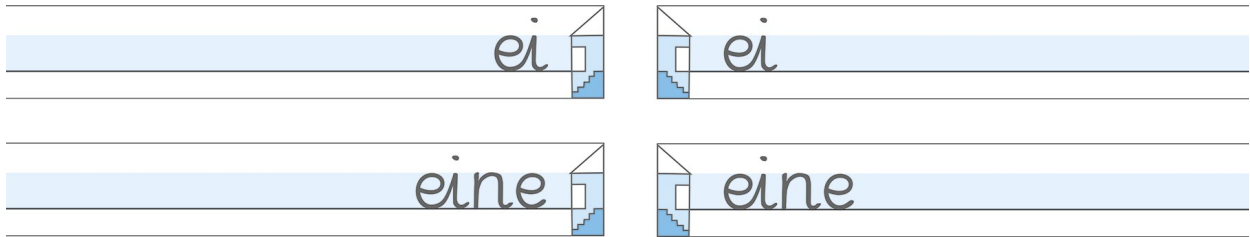
Gerade linkshändig schreibende Kinder haben teilweise **Schwierigkeiten beim Erlernen und Einhalten der Schreibrichtung**. Oftmals orientieren sie sich eher von rechts nach links, als umgekehrt. Um diese Schwierigkeit aufzugreifen und das Verinnerlichen der richtigen Schreibrichtung zu unterstützen, bietet die Heftvariante zur Linkshändigkeit deutliche Hilfestellungen. In den Vorübungen wird die Schreibrichtung explizit thematisiert und geübt.

Als erinnernde **Piktogramme** werden der **grüne Kreis** und der **grüne Pfeil** eingeführt. Auf allen folgenden Lehrgangs- und Übungsseiten ist dann vor allen Schreibaufgaben der grüne Pfeil als Erinnerung an die Schreibrichtung abgebildet.



- Schreibvorgaben

Alle **Schreibvorgaben** werden konsequent **nur auf der rechten Lineaturseite** vorgegeben. So werden diese beim Abschreiben nicht von der Schreibhand verdeckt.



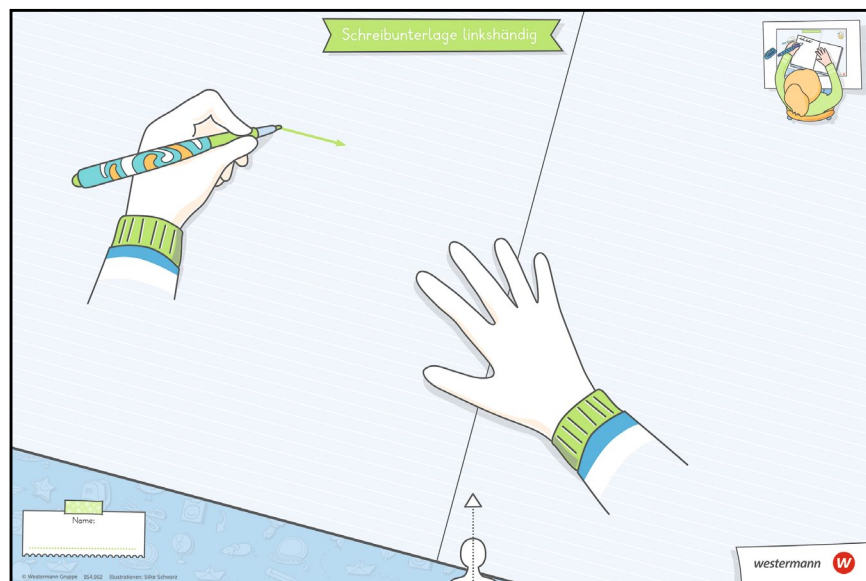
Schreiblehgang für Linkshändigkeit

Schreiblehgang für Rechtshändigkeit

- Heftlage

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die richtige Heftlage. Anders als bei rechtshändig schreibenden Kindern, sollte das **Heft** bei linkshändig schreibenden Kindern **deutlich nach rechts geneigt** sein. So kann eine lockere, unverkrampfte Schreibhaltung gewährleistet werden, die zudem verhindert, dass Schreibergebnisse verwischt werden. Der Neigungswinkel ist dabei nicht klar festgelegt und sollte gerade zu Beginn variiert werden. Häufig wird eine Neigung von ca. 15° als angenehm empfunden. Das Blatt ist, ausgehend von der Körpermitte, etwas nach links verschoben und liegt unter der Schreibhand. Wenn das Kind bis zur Zeilenmitte geschrieben hat, sollte das Blatt mit der rechten Hand weiter nach links geschoben werden, sodass der linke Arm wieder Platz hat und nicht unnatürlich an die linke Körperseite gedrückt wird. Sonst ist auch häufig zu beobachten, dass ein Kind den Oberkörper stark nach rechts biegt, um weiter zu schreiben. Die rechte Hand hält das Heft oder Blatt locker, möglichst mit leicht gekrümmten Fingern, fest und schiebt es bei Bedarf etwas nach links. Wenn die linke Schreibhand in Richtung des Zeilenendes kommt, muss die rechte Hand nach oben ausweichen. Die Position ist später variabel. Die rechte Hand darf nur die linke nicht beim Schreiben stören.

Um diesen Neigungswinkel und die Hefthaltung einzuführen, **liegt allen Schreiblehgängen zur Linkshändigkeit eine Papier-Schreibunterlage bei**. Die Schreibunterlage kann den linkshändig schreibenden Kindern als Orientierung für die Heftlage dienen und gibt darüber hinaus bildliche Hinweise zur Hand- und Stifthalung, die auch im Schreiblehgang (linkshändig) auf den Seiten 3–5 thematisiert werden.



Sollte der Winkel als angenehm empfunden werden und die Unterstützung weiter nötig sein, ist es möglich, den Kindern die Schreibunterlage aus unempfindlichen Kunststoff zu bestellen (Bestellnummer: 954.962).

2. KOPIERVORLAGEN

Die Kopiervorlagen 1-4 enthalten verschiedene Vorlagen zum Schreiben.

Die Kopiervorlagen 5-7 zeigen die im Schreiblehrgang verwendeten Piktogramme einzeln und vergrößert. So können diese bei Bedarf im Klassenraum aufgehängt werden.

- KV 1 große Lineatur
- KV 2 kleine Lineatur
- KV 3 Linienblatt
- KV 4 Karoblatt
- KV 5 Piktogramm: Bewerten/ Sterne unter den Besten
- KV 6 Piktogramm: Schriftkonferenz
- KV 7 Piktogramm: Selbsteinschätzung

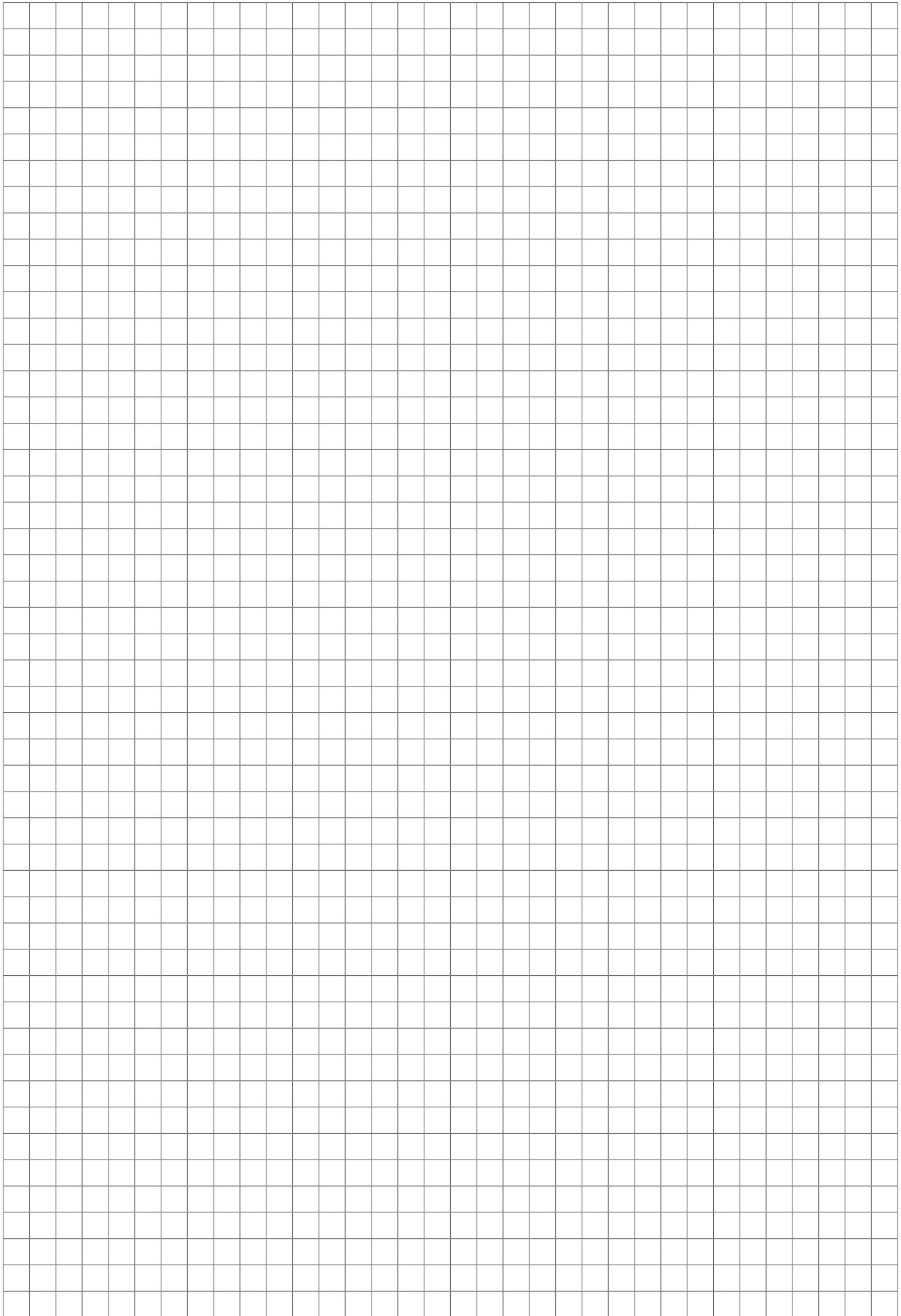
Name: _____

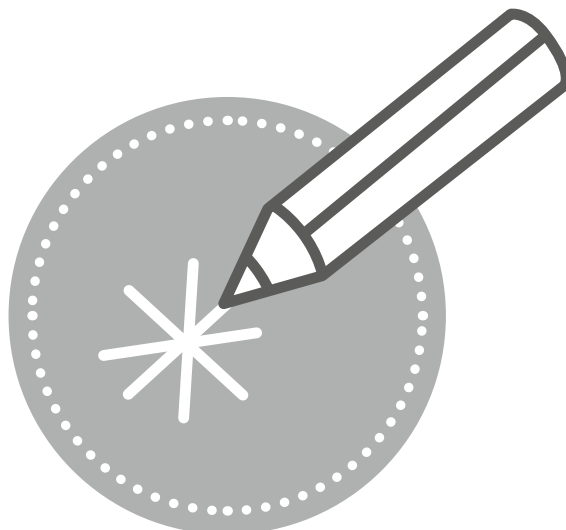
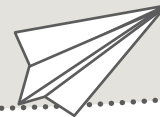
The page contains 12 horizontal writing lines. Each line is defined by three horizontal lines: a top line, a middle line, and a bottom line. The rectangular area between the middle and bottom lines is shaded in a light gray color. At each of the four corners of these lines, there is a small, stylized graphic of a pencil and a ruler, suggesting a notebook or stationery theme.

Name: _____

A series of 15 horizontal writing lines for a notebook page. Each line is a rectangular box with a light gray background and a white foreground. The top and bottom edges of each box are slightly curved. On the left and right sides, there are small, stylized icons of a pencil and a ruler, respectively, indicating the writing area.

Name: _____





Bewerten/Sterne unter den Besten

KV 5

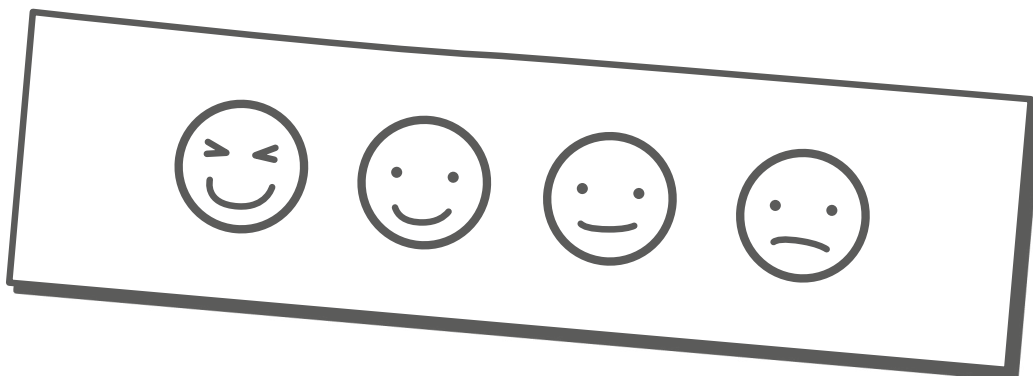
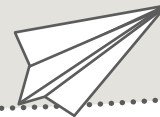
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



Schriftkonferenz

KV 6

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



Selbsteinschätzung

KV 7

3. FÜLLER-FÜHRERSCHEIN

Die folgenden Seiten enthalten einen Füller-Führerschein. Wenn Sie die Nutzung des Füllers im Unterricht eingeführt haben, kann der Füller-Führerschein als kleine "Abschlussprüfung" für die Kinder genutzt werden.

Diese Inhalte werden thematisiert

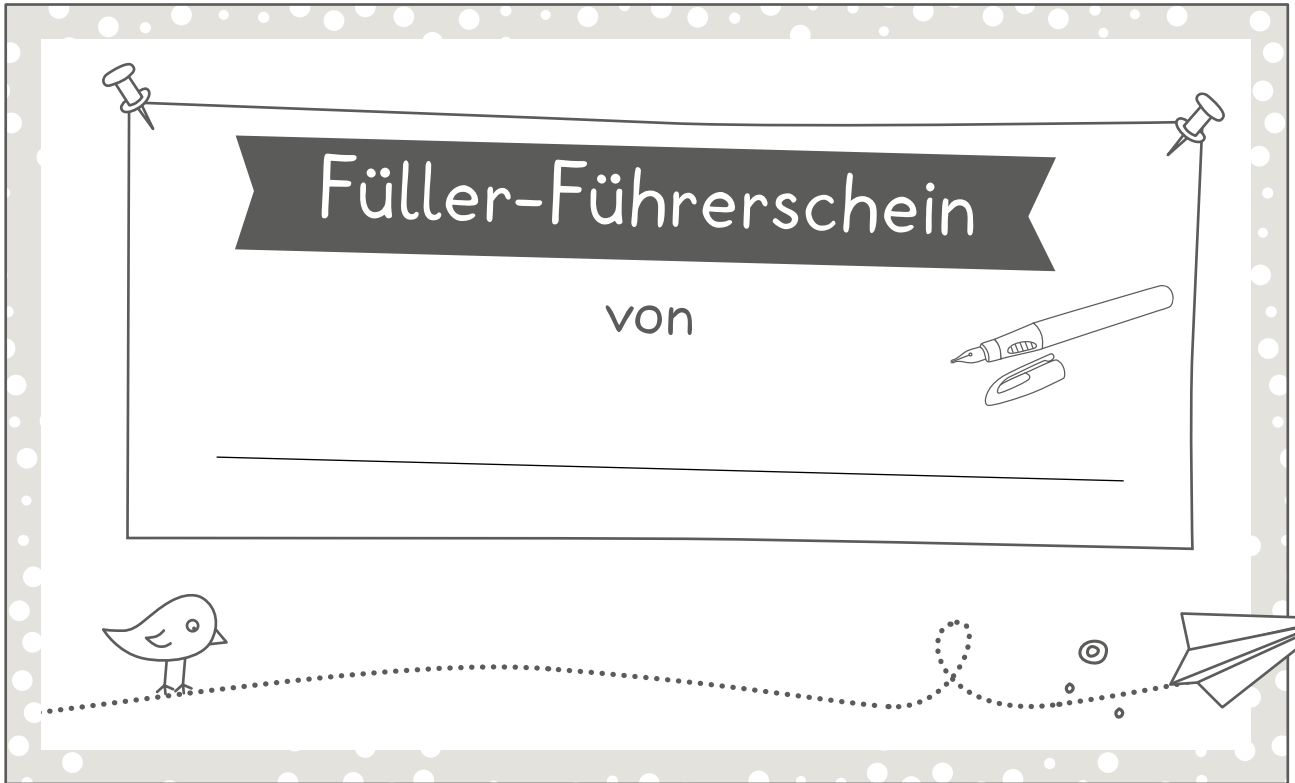
- Füllerhaltung
- wenig Druck und nicht verwischen
- Füllerteile benennen
- Tinte muss trocknen
- Fehler korrigieren: durchstreichen und drüberschreiben
- richtiger Umgang mit dem eigenen Füller

So wird der Füller-Führerschein erstellt

- die 4 Seiten (2 Blätter) doppelseitig ausdrucken.
- Seiten halbieren, indem an der gestrichelten Linie geschnitten wird
- die Blätter in der richtigen Reihenfolge übereinander legen und am Rand zusammentackern

So entsteht ein kleines Heft.

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

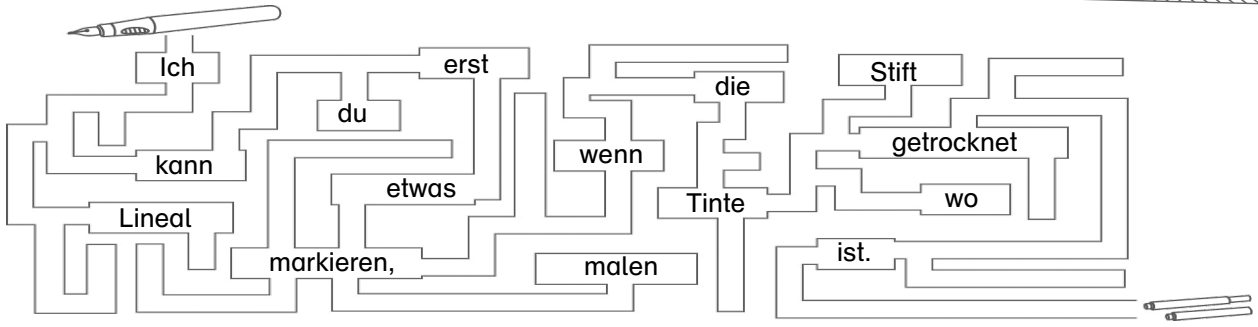


© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Markieren

Finde den Weg durch das Labyrinth.

Tip
Du kannst erst etwas markieren, wenn die Tinte getrocknet ist.

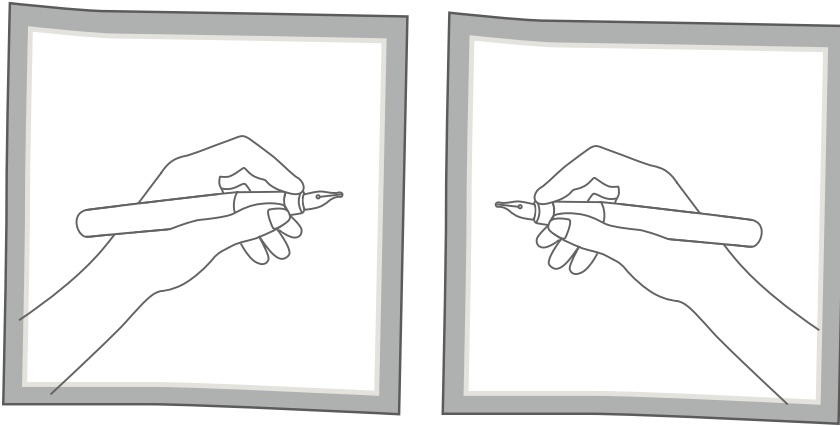


Schreibe den Lösungssatz ab. Markiere in jedem Wort den ersten Buchstaben.

Three horizontal lines for writing the solution sentence.

Füllerhaltung

So musst du deinen Füller halten.



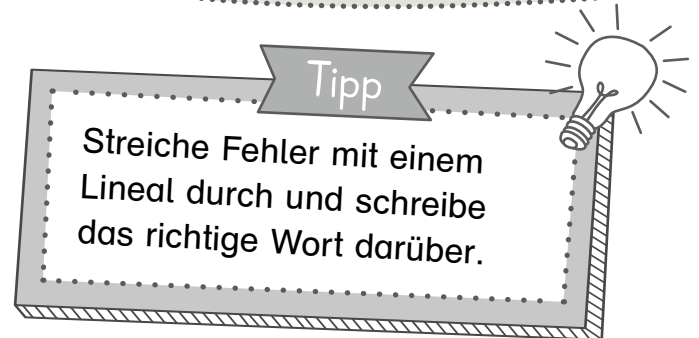
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



Schreibe nun deinen eigenen Namen.
Drücke nicht zu stark auf.

Durchstreichen

Streiche in jedem Satz das Wort „schnurps“ mit einem Lineal durch. Schreibe das richtige Wort darüber.



Was tut man, wenn man einen Schnurps macht?

Manche Kinder benutzen einen Schnurps.

Es ist viel ordentlicher, wenn man den Fehler schnurps.

Das richtige Schnurps wird dann darüberschrieben.

© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz



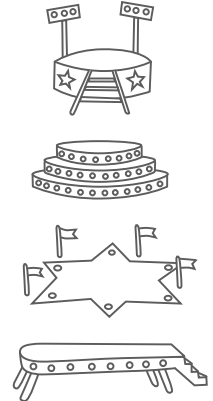
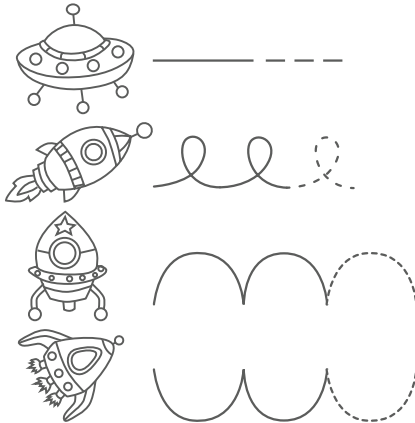
© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

Wenig Druck und nicht verwischen

Alle Ufos fliegen zur Landebahn.
Spure die Fluglinien
mit dem Füller nach und weiter.

Tipp

Drücke beim Schreiben nicht so stark auf.
Sonst geht der Füller kaputt.
Achte darauf, dass du die Tinte
nicht verwischst.



© Westermann Gruppe
Illustrationen: Silke Schwarz

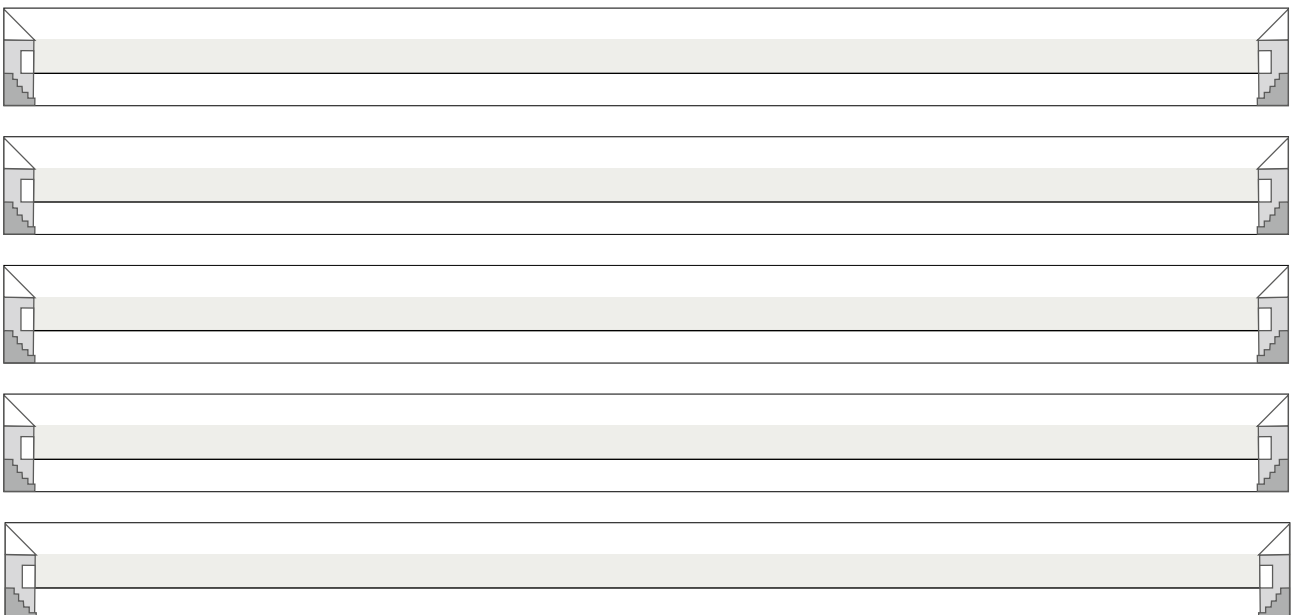
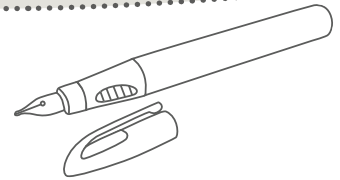
Abschreibtext

Schreibe den Text in Schreibschrift ab.

Meinen Füller darf ich nicht an andere verleihen.

Die Feder passt zu meiner Handschrift.

Ich sollte den Füller nicht offen lassen. Sonst trocknet die Tinte ein.



Füllerteile unterstreichen

Unterstreiche im Text alle Füllerteile.
Beschrifte dann das Bild.

Das ist mein neuer Füller.

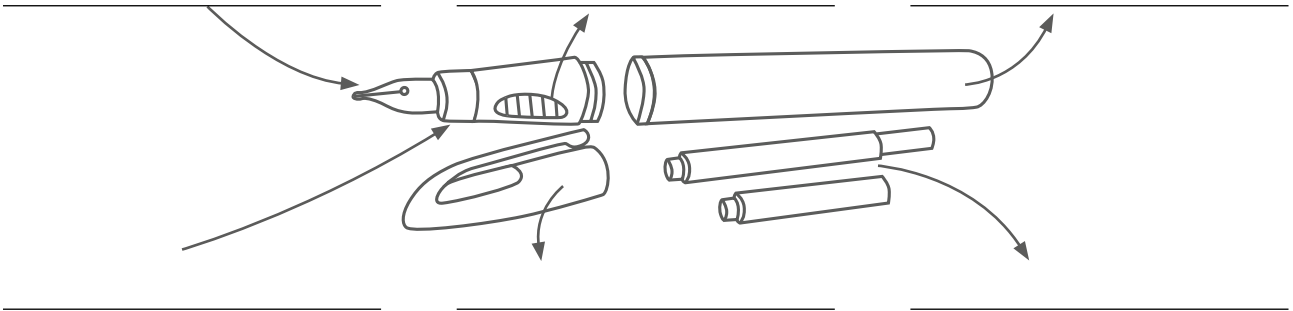
Wenn ich die Kappe öffne, sehe ich die Feder.

Daraus kommt die Tinte. Das Vorderteil hat einen Griff.

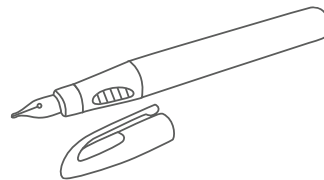
Wenn man das Hinterteil abschraubt, dann kann man die Patrone sehen.

Tip

Achte beim Unterstreichen darauf,
dass du die Tinte nicht verwischst.



Urkunde



ist ein Füller-Profi
und darf ab jetzt den Füller im Unterricht benutzen.